

Zürich, 10.09.2020

Nationale Sensibilisierungskampagne

Gemeinsam gegen Littering: Politik und Volk spannen zusammen

Das Fass ist voll: An einer Plakat-Aktion der IG saubere Umwelt (IGSU) bekannten sich heute auf dem Bahnhofplatz zahlreiche Bernerinnen und Berner gegen Littering. Auch Politikerinnen und Politikern wie dem Berner Stadtpräsidenten Alec von Graffenried ist herumliegender Abfall ein Dorn im Auge. Deshalb haben auch sie ihren Missmut über Littering mit Unterschriften, Sprüchen und Zeichnungen auf dem Plakat ausgedrückt.

Heute waren sich alle einig: Littering hat keinen Platz in Bern. Auch der Berner Stadtpräsident Alec von Graffenried, der Berner Gemeinderat Michael Aebersold sowie der Berner Stadtrat Ueli Jaisli haben die Nase voll von herumliegendem Abfall. Zum Auftakt des IGSU Clean-Up-Days, welcher morgen und übermorgen zum achten Mal stattfindet, setzten sie sich vor Ort für eine saubere Umwelt ein. Gemeinsam mit den IGSU-Botschaftern haben sie auf dem Bahnhofplatz in Bern Passantinnen und Passanten dazu aufgefordert, sich auf einem weissen Plakat gegen Littering zu bekennen. In den vergangenen Jahren wurden bereits in mehreren Städten Plakate mit Unterschriften, Gedichten und Zeichnungen gefüllt. «Die Bernerinnen und Berner überraschen uns immer wieder mit ihrer aufgeschlossenen Art », freut sich Cédric Québatte, Leiter IGSU-Botschafter-Teams. «Das Plakat war auch dieses Mal schnell voll mit witzigen Kommentaren und kreativen Illustrationen.» Die Plakat-Aktion wird unterstützt von JTI (Japan Tobacco International). «Aktionen wie diese machen der Bevölkerung bewusst, dass jeder für seinen Abfall verantwortlich ist und es selbst in der Hand hat, die Schweiz zu einem saubereren Ort zu machen», weiss Andrea Hausmann, CSR-Verantwortliche bei JTI Schweiz, die ebenfalls an der Aktion teilgenommen hat.

Langjährige Erfolgsgeschichte

Die IGSU-Botschafter-Teams ziehen seit 2007 jedes Jahr von April bis September durch über 50 Schweizer Städte und Gemeinden und sprechen mit Passantinnen und Passanten über Littering und Recycling. Mit Workshops und Pausenaktionen werden zudem Schülerinnen und Schüler für die Littering-Problematik sensibilisiert.

Breitgefächertes Engagement gegen Littering

Als Kompetenzzentrum gegen Littering beschränkt sich die IGSU nicht auf die Botschafter-Einsätze. Unterstützt vom Bundesamt für Umwelt BAFU, dem Schweizerischen Verband Kommunale Infrastruktur SVKI und der Stiftung Pusch organisiert die IGSU jeweils den nationalen Clean-Up-Day, der dieses Jahr am 11. und 12. September stattfinden wird. Ausserdem vergibt die IGSU das No-Littering-Label an Städte, Gemeinden und Schulen, die sich gegen Littering engagieren, und unterstützt Institutionen bei der Umsetzung von Raumpatenschafts-Projekten.

Die IGSU-Botschafter sind im Laufe des Sommers in allen Landesteilen anzutreffen:

www.igsu.ch/de/igsu-botschafter/die-tour-2020

Medienkontakt

- Medienstelle IGSU, Telefon 043 500 19 91
- Jorrit Bachmann, Projektleiter IGSU-Botschafter-Teams, Telefon 078 733 07 78

Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt (IGSU)

Die IGSU ist das Schweizer Kompetenzzentrum gegen Littering. Seit 2007 setzt sie sich national mit präventiven Sensibilisierungsmassnahmen für eine saubere Schweiz ein. Eine der bekanntesten Massnahmen der IGSU ist der nationale Clean-Up-Day, der dieses Jahr am 11. und 12. September stattfinden wird. Die Trägerschaft der IGSU bilden die IGORA-Genossenschaft für Aluminium-Recycling, PET-Recycling Schweiz, VetroSwiss, 20Minuten, Swiss Cigarette, McDonald's Schweiz, Migros, Coop, Valora und International Chewing Gum Association. Diese engagieren sich daneben auch mit eigenen Aktivitäten gegen Littering und stellen beispielsweise zusätzliche Abfalleimer auf oder führen Aufräumtouren durch.